

Einreichungsunterlagen für den IBK Energieförderpreis

Energie • bewusst leben in Langenegg



1. Kontaktdaten

Gemeindeamt Langenegg

Mario Nußbaumer

Bach 127

6941 Langenegg

T +43 5513 4101 DW 20

energie@langenegg.at

www.langenegg.at

2. Projektbezeichnung

Energie • bewusst leben in Langenegg

Energie: Energetisch und ökologisch vorbildliches Dorfzentrum

Neubau: Lebensmittelgeschäft, Kindergarten und Mehrzweckgebäude

Sanierung: Denkmalgeschütztes Bauernhaus und Gemeindeamt

bewusst leben: Lebensqualität verbessern durch kurze Kreisläufe, weniger motorisierter Verkehr – mehr soziale Kontakte

3. Realisierungszeitpunkt

Sanierung denkmalgeschütztes Bauernhaus 1995/ 1996

Neubau Kindergarten und Mehrzweckgebäude 2003/ 2004

Neubau Lebensmittelmarkt 2007/ 2008

Sanierung Gemeindeamt 2007/ 2008

4. Fünf Schlüsselworte zum Projekt

- Bau nach ökologischen Kriterien
- Passivhaushülle
- Hackschnitzelheizung, Erdkollektor, Wärmerückgewinnung
- Kurze Kreisläufe: regionale Baustoffe und heimisches Warensortiment
- Bürgerbeteiligungsprozess

5. Projektbeschreibung

Erst 1923 erfolgte der Zusammenschluss der beiden Gemeinden Ober- und Unterlangenegg. Deshalb besitzt die Gemeinde keinen historisch gewachsenen Dorfkern. Die neue Dorfmitte musste durch die Errichtung öffentlicher Gebäude neu gestaltet und verdichtet werden.

Begonnen hat dieser langjährige Prozess 1996 mit der ökologischen Sanierung eines denkmalgeschützten Bauernhauses. Dies waren auch die ersten Schritte zur Verbesserung der Nahversorgung durch die Ansiedelung neuer Geschäfte. Weiters ist in diesem Gebäude eine der ersten Hackschnitzelheizanlagen der Region zur Beheizung des gesamten Ortszentrums untergebracht.

In der Folge wurden durch den zunehmenden Platzbedarf in der Gemeinde ein neues Mehrzweckgebäude (Kindergarten, Musikverein, Jugendraum) und ein Cafe- bzw. Bürogebäude errichtet. Dies sind die ersten beiden Gebäude, die nach dem **Ökoleitfaden: Bau** (Herausgeber Vorarlberger Umweltverband) in Passivhausqualität umgesetzt wurden.

Weil für das bestehende kleine Lebensmittelgeschäft kein Nachfolger in Sicht war, musste die Gemeinde aktiv mit dem Bau eines modernen Geschäftes die Nahversorgung für die Zukunft sichern. Auch hier wurde derselbe hohe ökologische und energetische Anspruch (**Passivhaushülle**, Anschluss an das bestehende Biomasse- Wärmenetz, Wärmerückgewinnung, Erdkollektor, heimisches Holz, Dachbegrünung) umgesetzt.

Weil das Heizwerk an der Kapazitätsgrenze angelangt war, wurde gleichzeitig die Bauhülle des Gemeindeamtsgebäudes thermisch saniert (3-Scheiben-Holzfenster, 20 cm Außendämmung). Durch diese Maßnahmen wird mehr Heizenergie eingespart als im neuen Lebensmittelmarkt benötigt wird.

In einem beispiellosen **Bürgerbeteiligungsprojekt** wurde ein Bündel von Maßnahmen umgesetzt:

- Zukunftstage mit der Gründung der Projektgruppen „Nahversorgung“ und „Sozialkapital“
- Pilotprojekt „Langenegger Talente“ – eine eigene Währung zur Bindung der Kaufkraft an den Ort (siehe Folder); die Gemeinde bezahlt die Förderungen (Passivhaus, Solaranlagen, Holzheizung, Vereine, Landwirtschaft etc) in Talenten aus
- Aktivitäten verschiedener Bevölkerungsgruppen (Jugend, Vereine, Wirtschaftsgemeinschaft, Private, Energieteam etc.) - siehe Beilage

Ziel aller Aktivitäten ist es, die Bedeutung der **kurzen Kreisläufe** für die Lebensqualität im Dorf bewusst zu machen. Denn Nahversorger sorgen für kurze Wege! Dies wird durch weitere Maßnahmen erreicht:

- Anbieten von heimischen Produkten im Warensortiment des neuen Ladens (sämtliche Molkereiprodukte, Fleischwaren von heimischen Bauern, Honig etc.)
- Sanierung eines alten Fußweges zum neuen Dorfladen
- Großzügiger Bereich für die Fußgänger und Radfahrer vor dem Geschäft

Mit dem neuen Dorfladen wurde die Verdichtung des neuen Dorfkernes mit einer beispiellosen energetischen und ökologischen Qualität abgeschlossen, denn wir wollen Energie effizient einsetzen – noch besser: Energie.bewusst leben!

6. Projektdokumentation

Energetisch und ökologisch vorbildliches Dorfzentrum - Neubau Lebensmittelgeschäft, Kindergarten und Mehrzweckgebäude, Sanierung Denkmalgeschütztes Bauernhaus und Gemeindeamt.

Eckdaten Gemeinde

- Bezirk: Bregenz (Vorarlberg, Österreich)
- Bürgermeister: Georg Moosbrugger
- Größe: 1.047 ha davon 976 ha Wald bzw. landwirtschaftl. Fläche
- Einwohner: 1.056
- Haushalte: 370
- Meereshöhe: 690 – 912 m

Allgemeine Beschreibung der Gemeinde Langenegg

Die Gemeinde Langenegg ist von der Struktur her ein bäuerliches Streusiedlungsgebiet und befindet sich im österreichischen Bundesland Vorarlberg im Vorderen Bregenzerwald. Es liegt auf einer Seehöhe von 690 – 912 m mit einer Fläche von 10,47 km². Langenegg hat derzeit 1056 Einwohner und 401 Häuser und hat eine leicht steigende Bevölkerungsentwicklung (+ 5,6 % 91-01).

Langenegg wurde 1249 erstmals urkundlich erwähnt, Ober- und Unterlangenegg waren früher zwei politisch selbstständige Gemeinden. Erst durch das Vermächtnis eines Bauern, wurden 1923 die zwei Gemeinden zu einer Gemeinde - Langenegg somit gegründet. Die Trennung in zwei Gemeinden ist teilweise noch spür- bzw. sichtbar – die Vereinigung bis heute ein großes politisches Anliegen. Auf Grund seiner Kleinheit und Lage ist die Schaffung von Arbeitsplätzen (78% Pendler), der Erhalt der Nahversorgung und der Infrastruktur seit Jahren ein wichtiges Thema in Langenegg. Verkehrsmäßig ist die Gemeinde über Krumbach an Bregenz und das benachbarte Allgäu und über Lingenau an den hinteren Bregenzerwald, Dornbirn bzw. an das Rheintal angebunden.

Sanierung denkmalgeschütztes Bauernhaus und Ansiedelung neuer Nahversorger Bach Hus

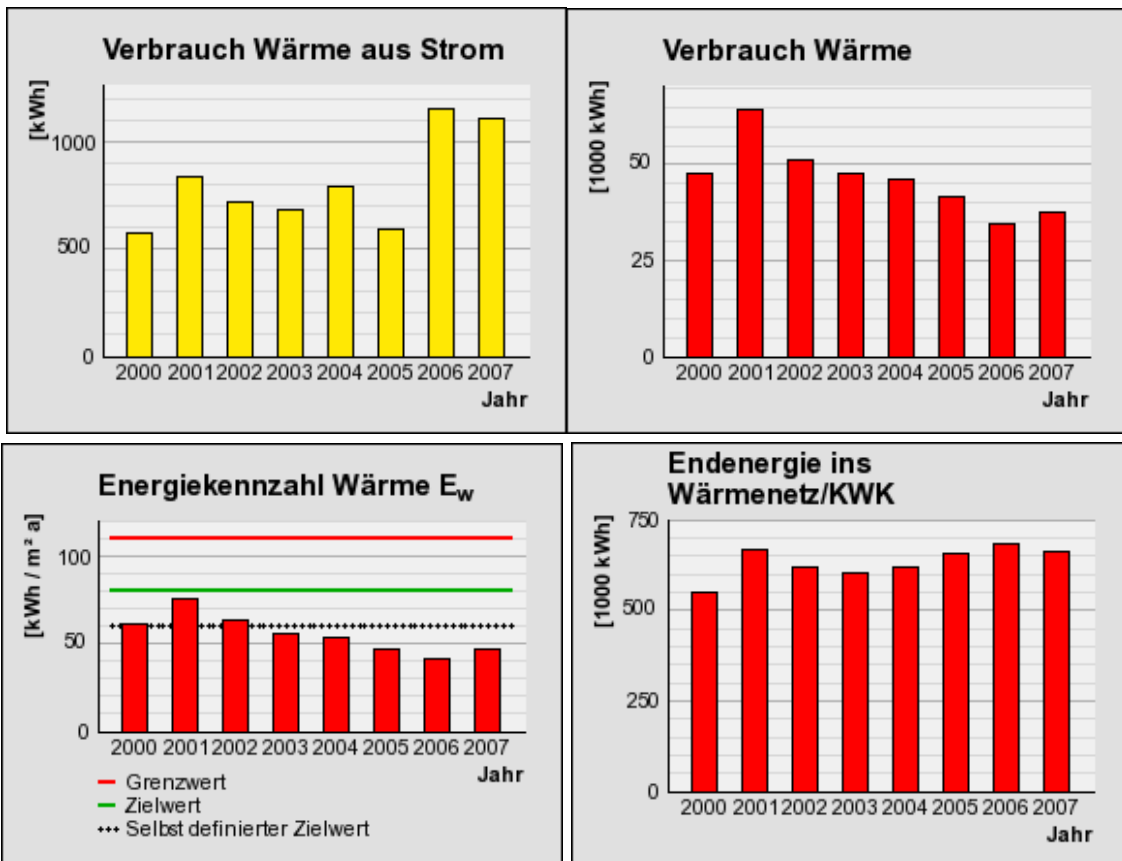


vor der Sanierung



nach der Sanierung

- Sanierung 1995/ 1996, Bauherr: Gemeinde Langenegg
- Trotz Abbruchbescheid ist es gelungen dieses Gebäude zu erhalten
- Gedämmt mit Schafwolle
- Dachstuhl und Fassade mit Weißtannenholz aus der Region, Holzböden geölt
- Eine der ersten Hackschnitzelheizanlagen der Region, für die Beheizung des gesamten Ortszentrums, ist im Keller untergebracht. Damit werden jährlich ca. 85.000 Liter Heizöl ersetzt.
- Frisör, Massagepraxis, praktische Ärztin, Zahnarzt und 3 Wohnungen sind darin untergebracht



Bach Hus

Wie effizient ist dieses Gebäude?

Die Frage nach der Energieeffizienz eines Gebäudes kann sehr übersichtlich durch die Klassifizierung dargestellt werden. Je geringer der Verbrauch eines Gebäudes ist, desto höher die Einstufung, wobei **A** für **sehr effizient** und **G** für **nicht effizient** steht. Die Einstufung erfolgt getrennt für die Bereiche Wärme, Strom und Wasser.



Gemeinde:

Langenegg

Ansprechperson:

Mario Nußbaumer

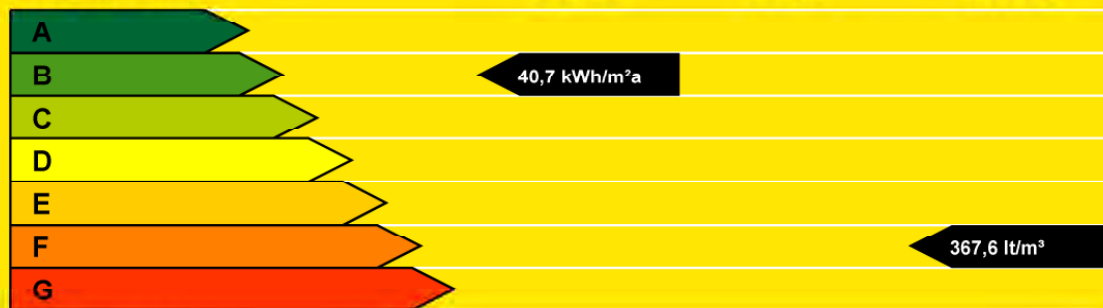
Klassifizierung

sehr effizient

Wärme

Strom

Wasser



nicht effizient

Zusatzinformationen

Datenbasisjahr: 2007

(Daten basieren auf realen Verbräuchen des Jahres 2007 welche von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden.)

Beheizte Bruttogeschossfläche [EBF]: 926 m²

Gesamt-Energieverbrauch: 37.614 kWh

Energieversorgung des Gebäudes:

Wärme aus Strom: 3,0%

Wärme aus Holz: 97,0%

Massnahmen zu einer erhöhten Energieeffizienz:

Nutzung:

Zentrale Hackschnitzelheizung für Ortszentrum
Frisör
Massagepraxis
Arztpraxis
Zahnarzt
Textilgeschäft
3 Wohnungen



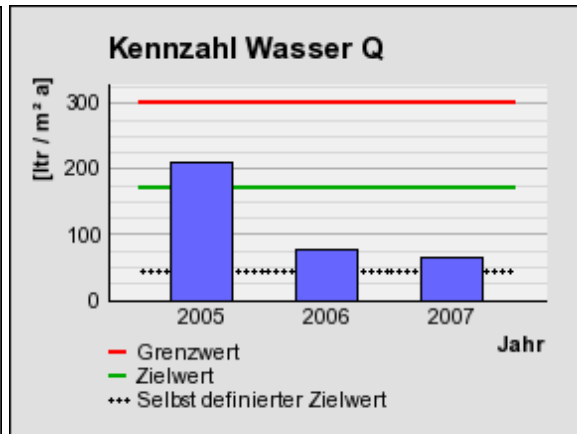
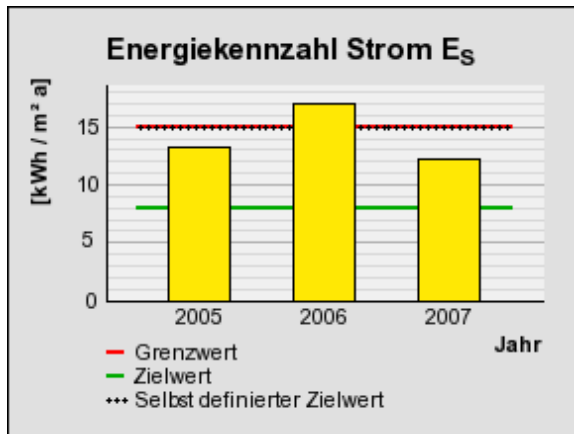
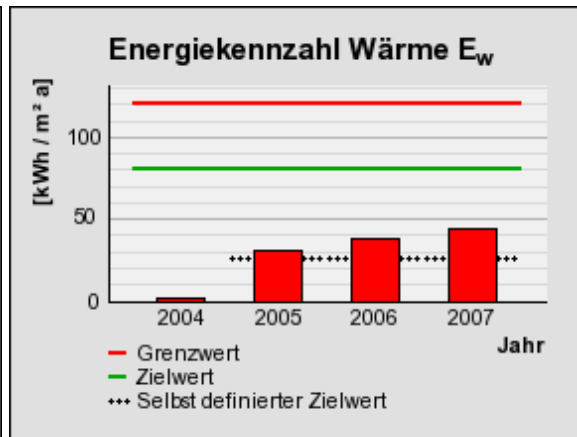
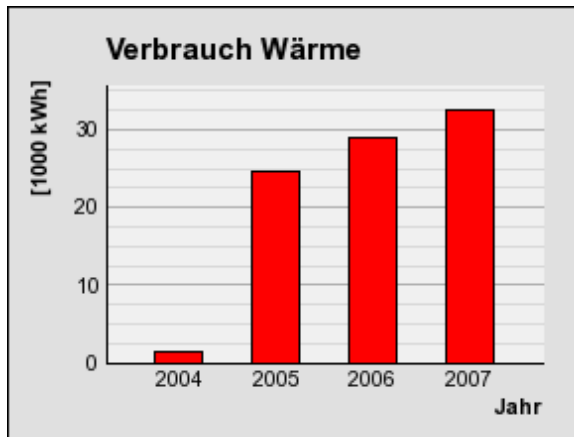
Dieses Produkt wurde vom Energieinstitut Vorarlberg zur Unterstützung der Gemeinden im e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden erstellt.



Kindergarten, Spielgruppe, Musikprobelokal, Jugendraum,
Neubau Kindergarten



- Neubau 2003/2004, gleichzeitig mit Cafegebäude, Bauherr: Gemeinde Langenegg
- Passivhaushülle
- Kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, Steuerung auf Netzwerk der Gemeinde
- Anschluss an bestehende Biomasseheizung
- Das erste Gebäude nach Ökoleitfaden Bau
- 1500 Festmeter Weißtannenholz von Langenegger Landwirten angekauft und daraus die Konstruktion, Wände, Decken und Böden völlig unbehandelt verarbeitet.
- Keine halogenhaltige Materialien für Wasser-, Abwasser-, Zuluftrohre, Leitungs- und Wärmedämmungen, Montageschaum, Wanddurchführungen und Zentralstaubsaugerrohre
- Energiesparende Beleuchtungen, automatische Lichtabschaltungen, Bewegungsmelder



Kindergarten

Wie effizient ist dieses Gebäude?

Die Frage nach der Energieeffizienz eines Gebäudes kann sehr übersichtlich durch die Klassifizierung dargestellt werden. Je geringer der Verbrauch eines Gebäudes ist, desto höher die Einstufung, wobei **A** für **sehr effizient** und **G** für **nicht effizient** steht. Die Einstufung erfolgt getrennt für die Bereiche Wärme, Strom und Wasser.



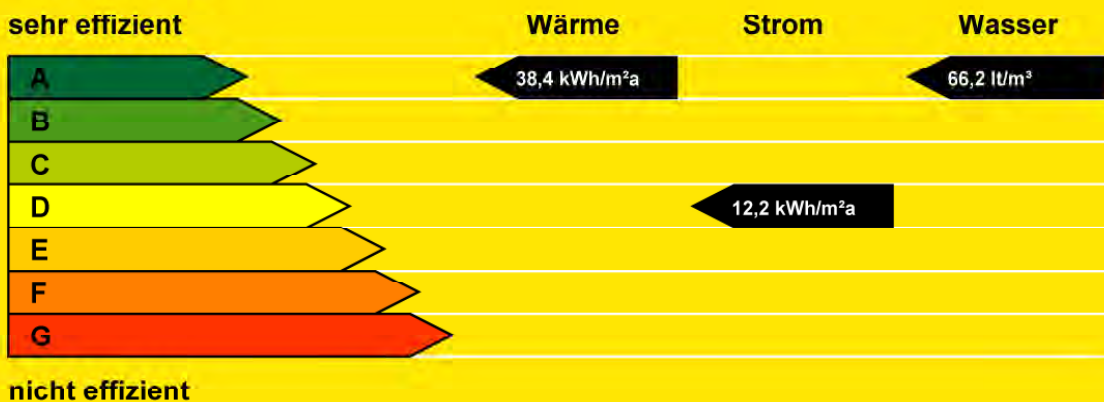
Gemeinde:

Langenegg

Ansprechperson:

Mario Nußbaumer

Klassifizierung



Zusatzinformationen

Datenbasisjahr: 2007

(Daten basieren auf realen Verbräuchen des Jahres 2007 welche von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden.)

Beheizte Bruttogeschossfläche [EBF]: 846 m²

Gesamt-Energieverbrauch: 42.820 kWh

Energieversorgung des Gebäudes:

Wärme aus Strom: 2,2%

Wärme aus Holz: 73,6%

Strom: 24,2%

Anteil erneuerbare Energie:

Erneuerbar: 79,0%

Fossil/Atomar: 21,0%

Massnahmen zu einer erhöhten Energieeffizienz:

Nutzung:

Kindergarten mit 2 Gruppen

Spielgruppe

Musikprobelokal

Jugendraum

Versorgung der Sportanlagen

Das Gebäude wurde erst im September 2004 bezogen.



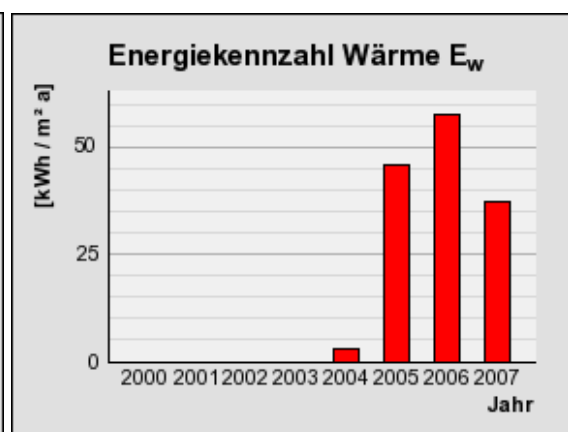
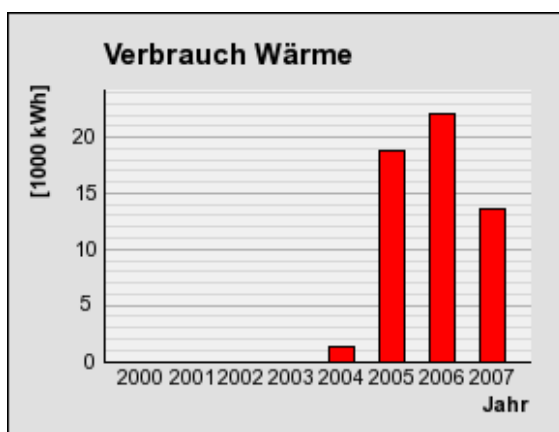
Dieses Produkt wurde vom Energieinstitut Vorarlberg zur Unterstützung der Gemeinden im e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden erstellt.



Mehrzweckgebäude Neubau Cafe/ Büro



- Neubau 2003/2004, gleichzeitig mit Kindergartengebäude, Bauherr: Gemeinde Langenegg
- Passivhaushülle
- Kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, Wärmerückgewinnung der Kühlaggregate zur Warmwassererwärmung, Steuerung auf Netzwerk der Gemeinde
- Anschluss an bestehende Biomasseheizung
- Das erste Gebäude nach Ökoleitfaden Bau
- 1500 Festmeter Weißtannenholz von Langenegger Landwirten angekauft und daraus die Konstruktion, Wände, Decken und Böden völlig unbehandelt verarbeitet.
- Keine halogenhaltige Materialien für Wasser-, Abwasser-, Zuluftrohre, Leitungs- und Wärmedämmungen, Montageschaum, Wanddurchführungen und Zentralstaubsaugerrohre



Stopp - Geschäftshaus

Wie effizient ist dieses Gebäude?

Die Frage nach der Energieeffizienz eines Gebäudes kann sehr übersichtlich durch die Klassifizierung dargestellt werden. Je geringer der Verbrauch eines Gebäudes ist, desto höher die Einstufung, wobei **A** für **sehr effizient** und **G** für **nicht effizient** steht. Die Einstufung erfolgt getrennt für die Bereiche Wärme, Strom und Wasser.



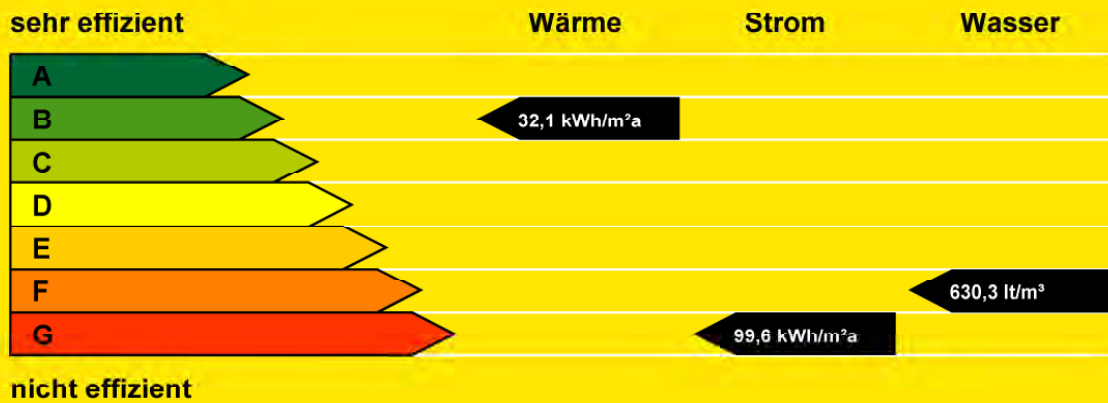
Gemeinde:

Langenegg

Ansprechperson:

Mario Nußbaumer

Klassifizierung



Zusatzinformationen

Datenbasisjahr: 2007

(Daten basieren auf realen Verbräuchen des Jahres 2007 welche von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden.)

Beheizte Bruttogeschossfläche [EBF]: 422 m²

Gesamt-Energieverbrauch: 55.580 kWh

Energieversorgung des Gebäudes:

Wärme aus Strom: 0,7%

Wärme aus Holz: 23,7%

Strom: 75,6%

Anteil erneuerbare Energie:

Erneuerbar: 79,0%

Fossil/Atomar: 21,0%

Massnahmen zu einer erhöhten Energieeffizienz:

Nutzung:

Gastronomiebetrieb

Büroräume



Dieses Produkt wurde vom Energieinstitut Vorarlberg zur Unterstützung der Gemeinden im e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden erstellt.



Sanierung Gemeindeamt

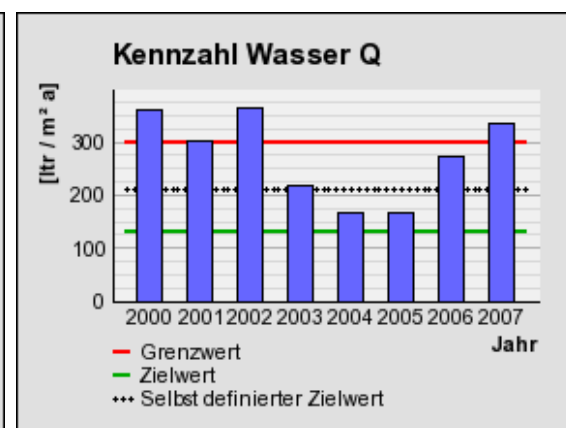
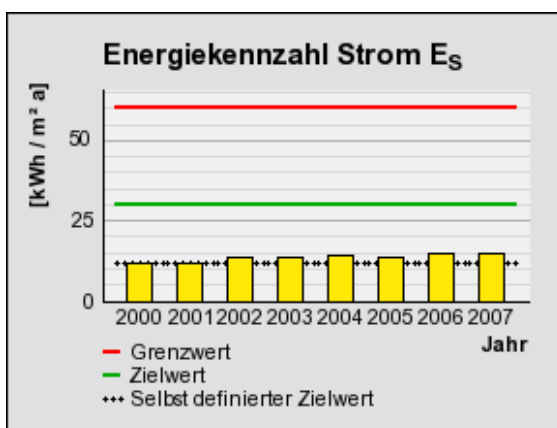
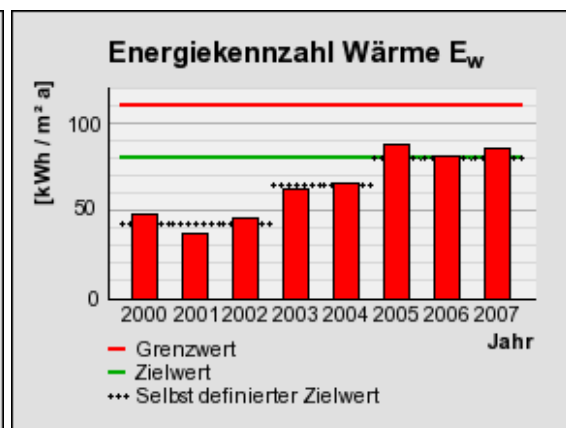
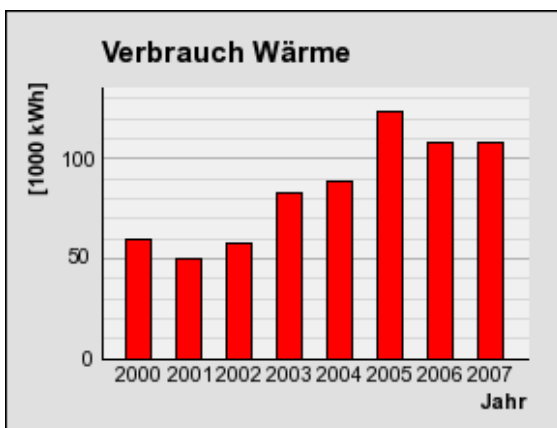


vor der Sanierung



nach der Sanierung

- Im Gebäude sind das Gemeindeamt, die Hauskrankenpflege und 4 Wohnungen untergebracht.
- 1993 Einbau von 63 m² Sonnenkollektoren, Warmwasserbedarf im Pflegeheim 1.600Liter/ Tag.
- 2002 Sanierung Dach und oberste Geschossdecke
- 2008 Sanierung der Außenwand und Fenster, Umsetzung nach Ökoleitfaden Bau
- 3 Fachverglaste Holzfenster U-Wert Glas 0,7 W/m²k, zusätzlich 20 cm Außendämmung
- Sanierung der Wärmeverteilung
- Einbau einer neuen Heizungssteuerung, Aufschaltung auf das Gemeindennetzwerk
- Abbruch der Böschungsmauer zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Gestaltung eines großen Gemeinschaftsplatzes
- Laut Berechnungen wird durch die Sanierung mehr an Wärmeenergie eingespart werden als der neu Errichtete Lebensmittelmark benötigt.



Verbrauchsdaten vor der Sanierung!!!

Gemeindeamt mit Feuerwehr und K

Wie effizient ist dieses Gebäude?

Die Frage nach der Energieeffizienz eines Gebäudes kann sehr übersichtlich durch die Klassifizierung dargestellt werden. Je geringer der Verbrauch eines Gebäudes ist, desto höher die Einstufung, wobei A für **sehr effizient** und G für **nicht effizient** steht. Die Einstufung erfolgt getrennt für die Bereiche Wärme, Strom und Wasser.



Gemeinde:

Langenegg

Ansprechperson:

Mario Nußbaumer

Klassifizierung

sehr effizient

Wärme

Strom

Wasser



nicht effizient

Zusatzinformationen

Datenbasisjahr: 2007

(Daten basieren auf realen Verbräuchen des Jahres 2007 welche von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden.)

Beheizte Bruttogeschossfläche [EBF]: 1.448 m²

Gesamt-Energieverbrauch: 129.560 kWh

Energieversorgung des Gebäudes:

Wärme aus Strom: 2,5%
Wärme aus Holz: 80,7%
Strom: 16,8%

Anteil erneuerbare Energie:

Erneuerbar: 79,0%
Fossil/Atomar: 21,0%

Massnahmen zu einer erhöhten Energieeffizienz:

Nutzung:

Amtsräume für Gemeindeamt mit Vortragsraum und Sitzungszimmer
Postlädele
Bücherei
Sozialsprengel Vorderwald
Hauskrankenpflege Vorderwald
Feuerwehr und Mannschaftsraum
4 Wohnungen
Kindergarten bis Juli 2004 > derzeit ungenutzt



Dieses Produkt wurde vom Energieinstitut Vorarlberg zur Unterstützung der Gemeinden im e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden erstellt.



Erhöhter Wasserverbrauch auf Grund der 4 Wohnungen

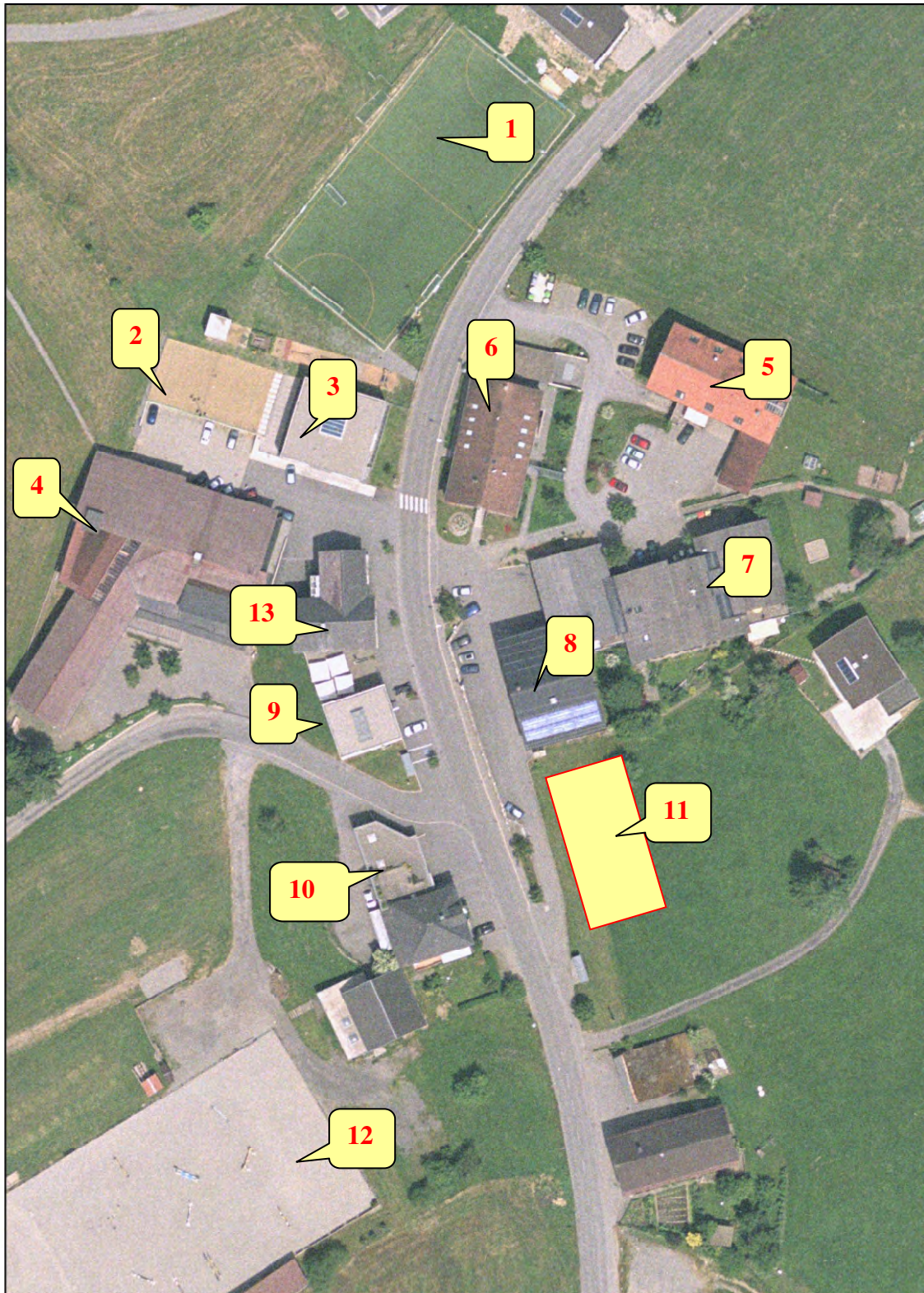
Neubau Lebensmittelmarkt



- Neuerrichtung 2008, Bauherr: Gemeinde Langenegg
- Erster Lebensmittelmarkt mit Passivhaushülle in Vorarlberg
- Umsetzung nach Ökoleitfaden Bau
- Verwendung von unbehandelter, heimischer Weißtanne
- Anschluss an bestehende Biomasseheizanlage
- Kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, Wärmerückgewinnung der Kühlaggregate zur Warmwassererwärmung, gesamte Steuerung der Haustechnik auf Netzwerk der Gemeinde
- Im Winter Vorerwärmung und im Sommer Abkühlung durch Erdkolektor, falls Zusatzkühlung erforderlich ist, Betrieb über vorhandene Gewerbekältemaschine möglich
- Zusätzlich Fußbodenheizung installiert damit nicht die gesamte Lüftungsanlage für die Grundlastheizung eingeschaltet werden muss. Der eingesparte Strom ist der billigste!
- Tageslichtabhängige Lichtsteuerung
- Eigene Langenegger Talente- Währung und unzählige ehrenamtliche Initiativen zur Belebung und Bewusstseinsbildung.



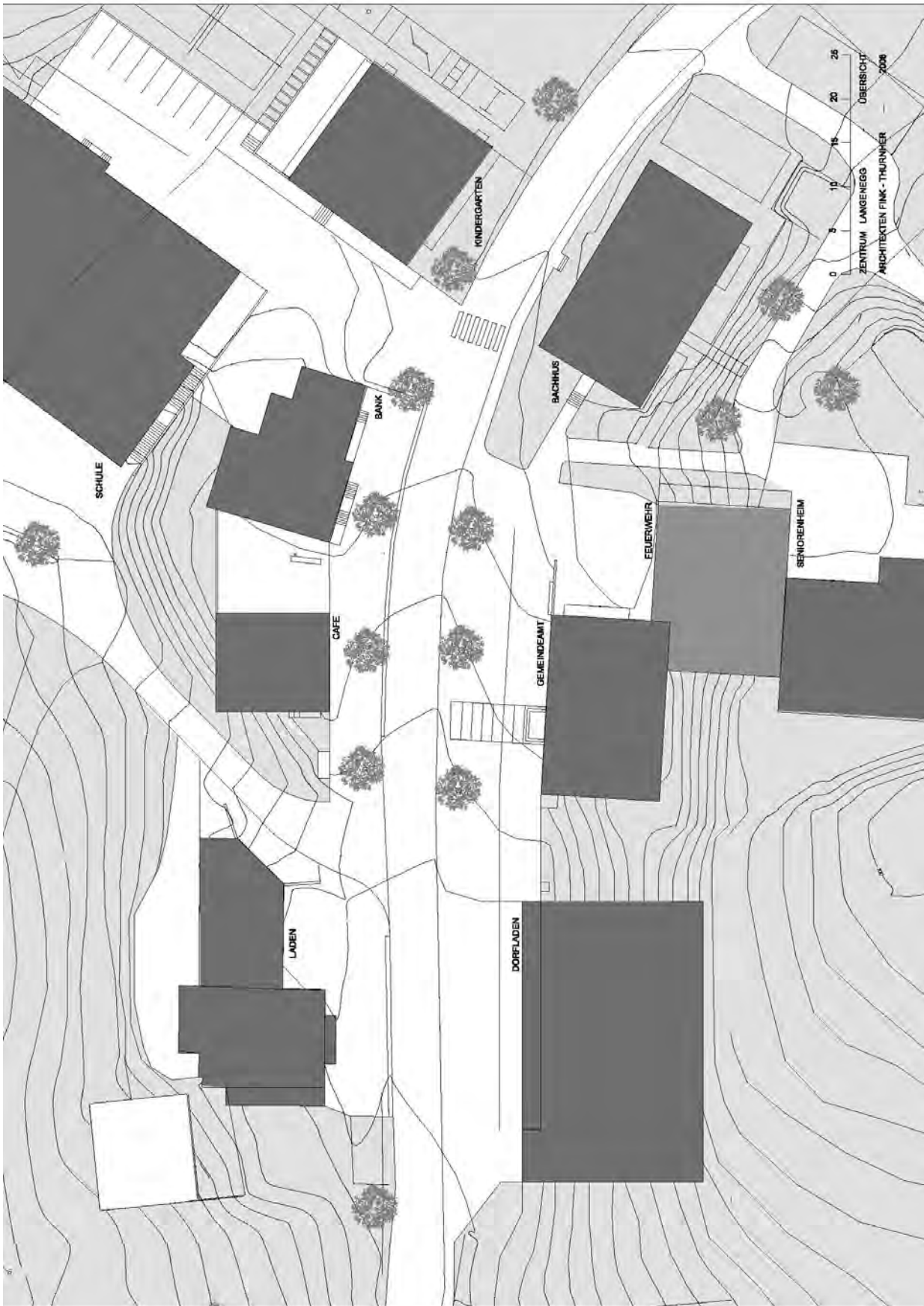
Lageplan



- 1 Trainingsplatz Schule/ Vereine
- 2 Volleyballplatz
- 3 Kindergarten, Spielgruppe, Musikprobelokal, Jugendraum
- 4 Volksschule, sonderpädagogische Schule
- 5 Werkstätte der Lebenshilfe
- 6 Bach- Hus mit Hackschnitzelheizung für das gesamte Dorfzentrum

- 7 Pflegeheim mit 26 Betten
- 8 Gemeindeamt, Hauskrankenpflege, 4 Wohnungen
- 9 Cafe und Büro
- 10 neue Poststelle (Lebenshilfe)
- 11 neuer Dorfladen
- 12 Reitplatz
- 13 Raiffeisenbank

Lageplan Dorfzentrum



Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre:

- 1992 Bau einer 63m² Solaranlage für Gemeindehaus und Pflegeheim
- 1995 Klimabündnis-Gemeinde Beitritt
- 1995 20m² Solaranlage für das Sportheim in Betrieb genommen
- 1996 Inbetriebnahme der Biomasse – Nahwärmanlage für alle gemeindeeigenen Bauten
- 1997 Lebenswert leben – Gemeinde
- 1998 e5-Gemeinde Mitgliedschaft
- 1998 Klimabündnis Österreich Sonderpreis und Umweltpreis des Landes Vlbg.
- 1999 Erstellung eines strukturierten Aktivitätenprogramms
- 1999 Durchführung der Biodiesel Schwerpunktaktion – Eröffnung einer Biodiesel-Tankstelle
- 1999 Klimabündnis Österreich Sonderpreis
- 2000 Beschluss von Energie - Mindestkriterien bei Verkauf, Verpachtung sowie bei eigenen Bauten
- 2000 Klimabündnis Österreich Anerkennungspreis
- 2000 Beschluss zu 100% Öko Plus Strombezug
- 2000 Veranstaltung einer Traumhaus-Althaus-Messe in Langenegg
- 2001 Inbetriebnahme der 2 von der Gemeinde initiierten und begleiteten privaten Biogasanlagen
- 2001 Energy Globe Austria Sieger
- 2001 umfassendes Verkehrssicherheitsprojekt
- 2001 Anschaffung eines eigenen Carsharing - Fahrzeuges „fifty“ für Gemeinde und Bevölkerung
- 2002 Solarhitparade Vorarlberg Auszeichnung mit Rang 6
- 2002 Climate Star Europa - Sieger
- 2002 Sanierung ARA mit 32% Einsparung
- 2003 erster kommunaler Energiebericht
- 2003 Solarhitparade Vorarlberg Auszeichnung mit Rang 4 und Rang 6
- 2003 Abwärmennutzung von Industriebetrieb initiiert
- 2003 Initiator der Solar-Nachrüstaktion Vorderwald (66 neue Anlagen umgesetzt)
- 2004 Bau der ersten 2 Niedrigenergie - Gemeindebauten nach dem Ökoleitfaden in Vlbg.
(Cafe Stopp und Kindergarten)
- 2005 Vision „ 2015 – Langenegg ohne Ölkessel“ wird geboren
- 2006 Pilotprojekt Klärschlammpresse wird umgesetzt
- 2006 Start des Energieschwerpunktes im Rahmen Naturpark Nagelfluhkette
- 2006 Auszeichnung mit 4 von 5 „Einkaufswagen“
- 2007 Ankauf eines neuen Carsharingautos als Ersatz für den bisherigen (ca. 90.000 km)
- 2007 Beschluss den neuen Lebensmittelladen in Passivhaus - Qualität zu errichten
- 2007 Start der Thermografie- Aktion
- 2007 Eröffnung der Energieportale Langenegg
- 2007 Mitinitiator der Vorderwälder Mitfahrbörse
- 2007 neue Homepage mit vielen Bildgeschichten/ Bildgeschichtenarchiv www.langenegg.at
- 2007 Errichtung Langenegger Energieportale, Ausgangspunkt Ortszentrum > siehe Beilage
- 2008 Sanierung Gemeindeamt
- 2008 Eröffnung Neubau Dorfladen

STOPP IN LANGENEGG

Der Ortskern von Langenegg ist - historisch bedingt - wenig artikuliert und wird durch eine Gruppe öffentlicher Gebäude gebildet. Unter Einbeziehung von Studenten der TU Innsbruck und der FH Vaduz wird der Ort analysiert und Ideen gesammelt. Als Resultat wird die Initiative " STOPP IN LANGENEGG " gegründet. Ziel ist die Schaffung von Anreizen, um die eigene Bevölkerung an das Gemeindezentrum zu binden und die Eigeninitiative zu stärken. Kindergarten - Vereinsräume - Jugendraum - Cafe - Spielplatz und Sportflächen werden zu diesem Zweck im Ortszentrum verdichtet.

Durch die Lage der bestehenden Gebäude - Schule, Gemeindeamt, Geschäft und Seniorenheim - entsteht eine Abfolge von platzähnlichen Flächen auf unterschiedlichen Niveaus. Gleichzeitig erfolgt an dieser Stelle der Wechsel der Sichtbeziehungen - vom nördlichen Hangblick hin zum südlichen Panoramablick.

Die beiden neuen Gebäude - Kindergarte nund Cafe - thematisieren diese Situation auf selbstverständliche Weise und werden an den Orten wichtiger Platz - und Sichtbeziehungen positioniert.

Der wechselseitig orientierte Kindergarten ist als Instrument der Raumwahrnehmung konzipiert. Mit dem Bestand eine Torsituation bildend, begrenzt er einen neuen Platz, welcher den tiefer gelegenen Schulplatz mit den höher gelegenen Flächen verbindet. Das Foyer verlängert diese Blickachse in den Innenraum. Dieser zentrale Erschließungsraum sowie die geschützte Eingangsnische sind den traditionellen Bauten nachempfunden. Die Verwendung von unbehandeltem Weisstanne - als Baumaterial und für den Innenausbau - unterstützt diesen Dialog mit der lokalen Baukultur. Die ausschliessliche Verwendung von nur einem Material erfordert grosse gestalterische Disziplin und fördert dadurch die Entstehung von Konstruktionen grosser Klarheit. Die sinnliche Qualität des unbehandelten Holzes wird ergänzt durch messbare Kriterien wie schadstofffreier Raumluft und einer ausgezeichneten Ökobilanz.

Architektenwettbewerb
Fertigstellung
Bauherr
Architektur

Dezember 2002
September 2004
Gemeinde Langenegg, Bach 127, A 6941 Langenegg
Markus Thurnher, Josef Fink, A-6900 Bregenz
Bahnhofstrasse 7 Tel 0043 - 5574 - 52250
email: office@fink-thurnher.at
Vorarlberger Bauherrenpreis 2005 Auszeichnung
Vorarlberger Holzbaupreis 2005

Preise



GEMEINDEZENTRUM



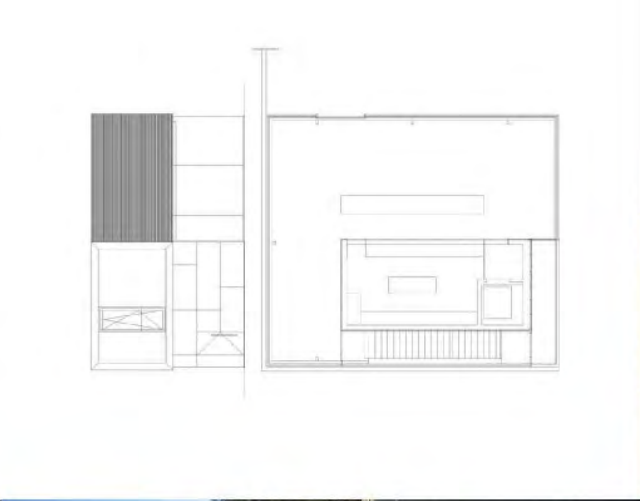
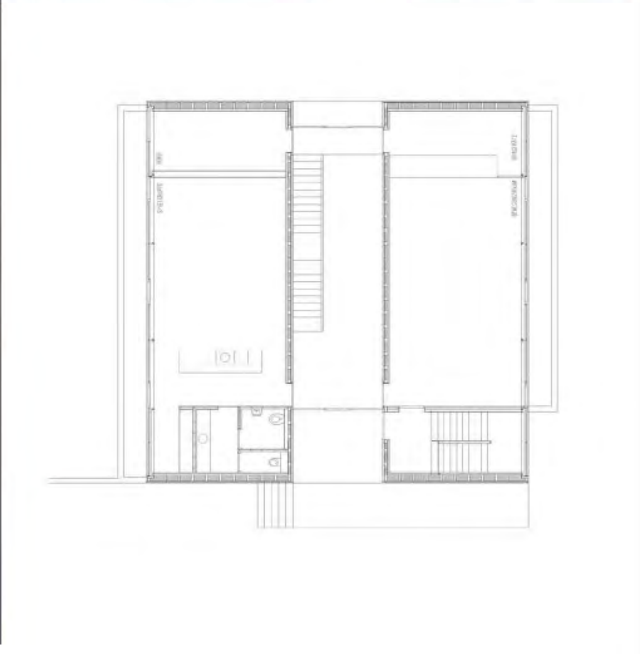
Das Cafe besetzt den Ort des Panoramablicks. Durch den Gebäudetypus mit Sockel, transparentem Erdgeschoss und Kopfbau wird die Besondere Lage akzentuiert.

Ähnlich dem Kindergarten wird das Gebäude durch die - an diesem Ort aber völlig anderen - Blickbeziehungen und Platzbeziehungen definiert.

Durch diese typologische Verwandtschaft der beiden Neubauten - bei gleichzeitiger, durch die jeweilige Situation bedingter Unverwechselbarkeit - wird ein räumliches Spannungsfeld erzeugt.



CAFE



KINDERGARTEN

Maßnahmenpaket

zur Stärkung
der Nahversorgung
in der Gemeinde Langenegg

- **Zukunftstag**
- **Foto-Spruch-Serie**
- **Fotostubat**
- **Graffiti-Workshop**
- **Kindergartenlied**
- **Nahversorgerlied**
- **Stofftaschen**
- **Theaterstück**
- **Samstag-Treff**
- **Talente**



erarbeitet von den Projektgruppen

- **Lebenswert-leben**
- **Nahversorgung**
- **Sozialkapital**
 - **Talente**

Foto-Spruch-Serie

Beschreibung:

Für den Dorfabend am 29.02.2008 wurde zur Dekoration eine Foto-Spruch-Serie gestaltet!

Diese werden auch in der Langenegg-Info veröffentlicht oder finden Verwendung bei verschiedenen Anlässen.

Ziel ist, dass durch die Abbildung von Gemeindebürgern eine höhere Identifikation mit dem Thema erreicht wird.

Zielgruppe:

Bevölkerung



Nahversorgung
heißt: meine
Entscheidung
zeigt Wirkung.
Ich verdiene
das Geld im
Ort und geb's
auch hier aus.

GEMEINDE
Langenegg



Bäcker, Friseur,
Handwerker im
Ort sind mir in
jeder Beziehung
viel näher...

GEMEINDE
Langenegg

Fotostubat zum Thema Laden

Beschreibung:

Bei der Fotostubat werden alte Foto gesammelt und in einer PowerPoint am Sonntag Nachmittag im Gasthof Hirschen präsentiert. Elisabeth vom Gasthaus Hirschen kümmert sich um die Verpflegung und ein Team von Lebenswert Leben dokumentiert die Aussagen und Geschichten der Langenegger, die über ein Bild erzählt werden!

Die Fotostubat hilft, dass die Geschichte eines Dorfes nicht irgendwann verloren geht. Außerdem ist es ein geselliger Nachmittag für Jung und Alt.

Zielgruppe:

Ältere Menschen, die einen schönen Nachmittag bei Erinnerungen an alte Zeiten verbringen wollen und jüngere, die etwas über „früher“ erfahren wollen!



Graffity

Beschreibung:

Jugendliche wurden eingeladen, sich mit dem Thema „Lebensqualität im Dorf“ im Rahmen eines Graffity-Workshops auseinanderzusetzen. Statt mehrerer Einzelobjekte entstand unter der Leitung von Hilmar Ziedrich ein gemeinsames Gesamtkunstwerk:

In der Mitte des Graffitys wartet ein Einkaufswagen als Symbol für den Dorfladen darauf, dass er von den Jugendlichen ringsum gefüllt wird. Dazu passt der Slogan „Be a part of it!“ (Sei ein Teil davon, nimm teil!) Lebensqualität bedeutet also, am Leben im Dorf teilzunehmen! Nicht nur beim Einkaufen!

Zielgruppe:

Jugendliche



Kindergartenlied

Beschreibung:

Zur Eröffnung des neuen Lebensmittelmarktes studierten die Kinder des Langenegger Kindergartens ein neues Lied ein und bastelten aus Karton verschiedenes Obst und Gemüse!

Zielgruppe:

Bevölkerung und Kindergartenkinder

Text:

Text: Edith Bentele

Melodie:

„Alle Vögel sind schon da“

Kindergärtnerinnen:

- Luzia Bader
- Ingrid Metzler



Alle Leute, groß und Klein,
sind heut eingeladen.
Langenegg ist heut hier,
und voll Freude feiern wir,
denn es öffnet sich die Tür
von unserm neuen Laden.

Leute, hört uns alle zu,
was wir euch nun sagen:
alle kaufen jetzt hier ein,
hier gibt's Sachen gut und fein,
immer frisch an jedem Tag,
so wie du und ich es mag.

Schau nur was es alles gibt,

ganz viel Obst, Gemüse:
Gurken, Möhren und Salat,
Kartoffeln, Zwiebeln und Spinat,
alles für den Mittagstisch,
gibt es hier nun super frisch.

Alle mögen Obst so gern,
für die gute Jause.
Äpfel, Birnen saftig süß,
Trauben, Pfirsich überdies,
sieh nur, auch Bananen gibt's
für die große Pause.

Ach, was richt denn hier so
gut?

Frisches Brot vom Bäcker.
Knusprig braun, wie schmeckt das
fein,
Brötle, Kipferl – was dar es sein?
Kuchen laden uns auch ein,
schmeckt so frisch und lecker.

Diesen Laden haben wir
nun in unserer Mitte.
Hallo Leute, kommt nur her,
kauft hier ein und freut euch sehr.
**Gebt den Laden niemals her,
das ist unsre BITTE!**

Samstag – Treff 1x monatlich

Beschreibung:

Die Schwerpunkte an jedem ersten Samstag im Monat stehen unter dem Motto „schauen – kosten – kaufen“. Damit die Bevölkerung entsprechend eingebunden wird, werden die Aktionen jeweils mit einem Verein durchgeführt. Wo es sich anbietet, sind auch Partner aus der Wirtschaftsgemeinschaft dabei.

Durch die Schwerpunkte soll die Bevölkerung auch immer wieder motiviert werden, bei dem Nahversorger im Dorf einzukaufen und nicht wo anders! Außerdem soll vor dem Dorfladen auch die Möglichkeit geschaffen werden, mit dem einen oder anderen Menschen im Zuge des Einkaufs ein bisschen zu plaudern.

Zielgruppe:

Bevölkerung

Schwerpunkte:

- 08. Juni 2008 „Mitanaud – da Grill awerfa“:
- 05. Juli 2008: „Mitanaud ingmacha und safta“
- 02. August 2008: „Mitanaud – Cocktail schüttla“
- 06. September 2008: „Mitanaud – mangare Intaliano“
- 04. Oktober 2008 „Mitanaud Krutta und Moschta“
- 08. November 2008 „Mitanaud probiert ma Brot und Käs“
- 08. Dezember 2008 Krömlmarkt



Singgemeinschaft

Beschreibung:

Die Singgemeinschaft Langenegg hat speziell für den Dorfabend und die Eröffnung ein Lied zur Nahversorgung einstudiert, das von Helene Hammerer eigens dafür getextet wurde.

Zielgruppe:

Bevölkerung

Nahversorgungslied

(nach der Melodie „Das bisschen Haushalt...“)

1. Willst du was kaufen, fahr nicht lange fort- fahr nicht fort,
denn, was du brauchst, bekommst du auch im Ort- fahr nicht fort.
So sparst du Zeit und auch den teuren, weiten Weg,
denn es gibt alles- in Langenegg.

Ref.: In Langenegg, da kauft man gerne ein.
Es ist so praktisch, denn wir sind hier daheim!

2. Den besten Käse macht die Sennerei- hier im Ort,
drum kommen Kunden von überall herbei- hier im Ort.
Von Bregenz, Wangen, Dornbirn, Stuttgart oder Egg
und kaufen Käse- in Langenegg.

4. Sind deine Haare wieder viel zu lang- fahr nicht fort,
so ruf bei Barbara getrost nur an- fahr nicht fort.
Sie macht dich schick, sogar dein Mann ist hin und weg-
in ihrem Stüble- in Langenegg.

5. Willst du verschönern Garten oder Haus- hier im Ort,
steht zu Verfügung dir das Wälderhaus- hier im Ort.
Man würd `s nicht glauben, was man alles dort entdeckt!
`S wird immer schöner- in Langenegg.

6. Brauchst du für `s Auto Diesel und Benzin- fahr nicht fort,
so führt dein Weg zum Wälderhaus dich hin- fahr nicht fort.
Denn mit der Karte tankst du dort rund um die Uhr
und von teurer- keine Spur!

7. Willst Energie du tanken aller Art- hier im Ort
oder erfahren, wie man diese spart- hier im Ort,
gehst du zum Alpha, Beta, Gamma- Portal?
Ja wer die Wahl hat- hat die Qual!

8. Macht die Gesundheit dir mal ein Problem- fahr nicht fort,
kannst du getrost zu unsrer Ärztin gehen- fahr nicht fort.
Sie nimmt sich Zeit für dich und du bist schnell kuriert.
Das hab`n hier alle- schon ausprobiert!

9. Und wenn das Zahnweh dich einmal sehr plagt- fahr nicht fort,
dann geh zu Doktor Frank, sei nicht verzagt- fahr nicht fort.
Er schaut dir in den Mund und fühlt dir auf den Zahn;
schon ist`s vorbei, hat- nicht wehgetan!

10. Und bleibt dein Auto eines Tages stehn- hier im Ort,
gehst du zu „Sonne“, das ist sehr bequem- hier im Ort,
kaufst einen Wagen und fährst stolz damit gleich weg.
Ja das ist möglich- in Langenegg.

11. Der neue Laden ist so wunderschön - hier im Ort,
dort kannst gemütlich einkaufen du gehn- hier im Ort.
Auch einem Schwätzchen steht dort sicher nichts im Weg,
drum kaufen alle- in Langenegg.

Schluss: Wir kaufen alle hier im Ort und fahr`n nicht weg-
denn wir sind gerne- in Langenegg!



Stofftaschen

Beschreibung:

Die Langenegger Frauenbewegung hat mit viel Fleiß und Engagement schöne Stofftaschen mit dem Dorfladen-Logo auf der einen Seite und mit dem WIGE-Logo auf der anderen Seite genäht. Diese wurden einen Tag vor der Eröffnung von Klaus Natter mit 5 verschiedenen Brötchen und einer Nussstange gefüllt und vom Dorfladen-Personal an alle 370 Haushalte in Langenegg verteilt.

Zielgruppe:

Bevölkerung



Talente

Beschreibung:

Zur Unterstützung der Langenegger Betriebe wird ein neues Gutscheinsystem eingeführt: der Langenegger Talente-Gutschein.

Der Langenegger-Talentegutschein wird in verschiedenen Stückelungen ausgegeben. Dieser Gutschein soll bei möglichst vielen Betrieben und Selbständigen in Langenegg angenommen werden. Um möglichst viele regionale Kreisläufe (kurze Wege) zu schließen, wird der Gutschein zirkulieren. Nur bei einem Rücktausch in Bargeld werden 10% des Wertes vom Gutschein abgezogen. Bleibt der Gutschein im vorgesehenen Kreislauf, behält seinen vollständigen Wert.

Ein wesentlicher Anteil dieses Wertes wird für Projekte im Rahmen der Nahversorgung (Unterstützung, Werbung, Qualitätssicherung, etc) und des sozialen Zusammenhaltes in der Gemeinde eingesetzt. Der Betrieb erhält über diesen Betrag eine absetzfähige Rechnung für die Buchhaltung.

Ziel ist Stärkung der Nahversorger und des sozialen Zusammenhaltes im Dorf.

Projektpartner: Gemeinde, Wirtschaftsgemeinschaft Langenegg, Arbeitsgruppe Nahversorgung, Arbeitsgruppe Sozialkapital, Talente-Tauschkreis Vorarlberg;



Theaterstück

Beschreibung:

Am Dorfabend, am 29. Februar 2008, strapazierten Gebi Nußbaumer, Jürgen Fuchs und Monika Nußbaumer mit einem Einakter zum aktuellen Thema Nahversorgung die Lachmuskeln der Zuseher. Sie sorgten mit ihrer Aufführung für eine tolle Abwechslung bei diesem unterhaltsamen Abend. Das Theaterstück wurde eigens zu diesem Anlass von Gebi in gewohnt hoher Qualität getextet.

Zielgruppe:

Bevölkerung

